„Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient."

(1. Korinther 10, 24)

Wie sich die evangelische Kirche finanziert

„Dass uns Menschen Geld anvertrauen, ist uns Verpflichtung und Ansporn, damit sparsam und wirtschaftlich im Sinne unseres kirchlichen Auftrags umzugehen."

(Dr. Heidrun Schnell, Leiterin der Finanzabteilung im Kirchenamt der EKD)

Die vielfältigen Aufgaben der evangelischen Kirche verursachen Kosten von etwa zehn Milliarden Euro jährlich, die von der EKD und ihren Gliedkirchen, Kirchenkreisen und Kirchengemeinden aufgebracht werden müssen.

Die Arbeit der Kirche wird hauptsächlich durch ihre Mitglieder getragen. So ist die Kirchensteuer die wichtigste Einnahmequelle und das Fundament aller Finanzierungen. Weitere Einnahmen kommen aus Gemeindebeiträgen, Kirchgeld, Spenden und Kollekten.

Wichtig für die Arbeit sind auch Fördermittel und Zuschüsse der öffentlichen Hand. Solche Zahlungen erhält unter vergleichbaren Umständen jeder, der Leistungen für die Allgemeinheit erbringt. Dazu gehören vor allem Kindertagesstätten und andere Bildungseinrichtungen. Dennoch ist der kirchliche Eigenanteil hier erheblich und unverzichtbar. An den Gesamteinnahmen der evangelischen Kirche haben Fördermittel und Zuschüsse einen Anteil von 18,6 Prozent.

Eine Besonderheit sind die sogenannten Staatsleistungen. Dabei handelt es sich um rechtliche Verpflichtungen der Bundesländer, die teils auf einstige Enteignungen kirchlicher Ländereien zurückgehen. Sie sind Pachtersatzleistungen vergleichbar. Ihr Anteil am Gesamthaushalt beträgt 2,6 Prozent. Eine grundgesetzlich gebotene Ablösung dieser Zahlungen steht noch aus.

Ein weiterer Teil Einnahmen beruht auf leistungsbezogenen Einnahmen, seien es Entgelte oder Beiträge für kirchliche bzw. allgemeingesellschaftliche Leistungen, wie den Kindertagesstätten oder Schulen (12,3 Prozent). Schließlich stammen weitere 7,3 Prozent der Gesamteinnahmen aus dem kirchlichen Vermögen (Mieten, Pachten, Betriebskostenerstattungen, Kapitalerträge).

Wer zahlt wieviel?

Beispiele aus der Lohnsteuertabelle 2016 bei einem Kirchensteuerhebesatz von 9%*

Monatseinkommen (brutto)	Ledig, Steuerkl. I Verheiratet, Steuerklasse IV	Verheiratet, Steuerklasse III	Verheiratet, 1 Kind Steuerklasse III/1	Verheiratet, 2 Kinder Steuerklasse III/2
2 000 EUR	17,68 EUR	1,46 EUR	--	--
3 000 EUR	39,55 EUR	17,98 EUR	5,92 EUR	--
3 500 EUR	51,80 EUR	27,49 EUR	14,04 EUR	3,02 EUR
4 000 EUR	64,90 EUR	37,42 EUR	23,35 EUR	10,31 EUR

* In den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern beträgt der Kirchensteuerhebesatz 8%.

Einnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen*

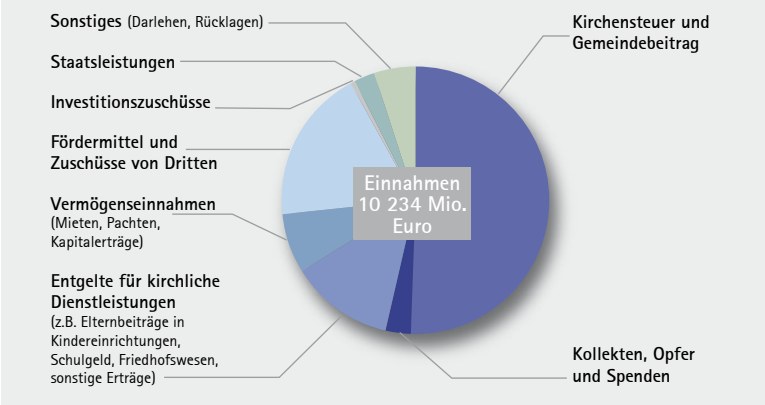
Einnahmeart	Mio. EUR	Prozent
Kirchensteuer und Gemeindebeitrag**	5 200	50,8
Kollekten, Opfer und Spenden	310	3,0
Entgelte für kirchliche Dienstleistungen (z.B. Elternbeiträge in Kindereinrichtungen, Schulgeld, Friedhofswesen, sonstige Erträge)	1 260	12,3
Vermögenseinnahmen (Mieten, Pachten, Kapitalerträge)	750	7,3
Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	1 900	18,6
Investitionszuschüsse	50	0,5
Staatsleistungen	264	2,6
Sonstiges (Darlehen, Rücklagen)	500	4,9
Einnahmen insgesamt	10 234	100,0

* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.

** Für 2015 beträgt das Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer 5 365,3 Mio. Euro.

Gut zwei Drittel der Ausgaben entfallen auf die Leistungsbereiche der kirchlichen Arbeit. Überwiegend handelt es sich dabei um Personalkosten. Hier wird deutlich, dass Dienst der Kirche Dienst am Menschen ist und einen großen Einsatz an haupt- und ehrenamtlicher Arbeitskraft erfordert. Den größten Anteil an den Kosten hat dabei naturgemäß der Bereich Seelsorge, Verkündigung und allgemeine Gemeindearbeit mit 3,4 Milliarden Euro, gefolgt von der gemeindediakonischen Arbeit, zu der auch die evangelischen Kindertagesstätten zählen, mit 2,5 Milliarden Euro.

Einnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen nach Einnahmearten*



* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.

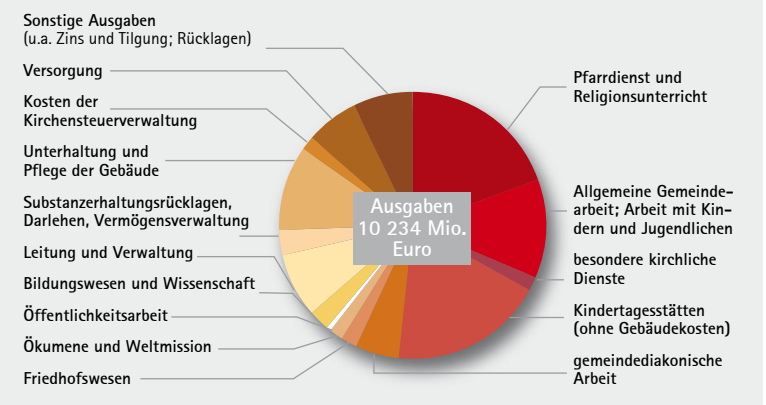
Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen und deren Kosten*

Aufgabenbereich	Mio. EUR	Prozent
Pfarrdienst und Religionsunterricht	2 000	19,5
Allgemeine Gemeindearbeit; Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1 220	11,9
Besondere kirchliche Dienste	180	1,8
Kindertagesstätten (ohne Gebäudekosten)	1 900	18,6
Gemeindediakonische Arbeit	550	5,4
Friedhofswesen	180	1,8
Ökumene und Weltmission	170	1,7
Öffentlichkeitsarbeit	80	0,8
Bildungswesen und Wissenschaft	230	2,3
Leitung und Verwaltung	800	7,8
Substanzerhaltungsrücklagen, Darlehen, Vermögensverwaltung	330	3,2
Unterhaltung und Pflege der Gebäude	1 040	10,2
Kosten der Kirchensteuerverwaltung	171	1,7
Versorgung	650	6,4
sonstige Ausgaben (u.a. Zins und Tilgung; Rücklagen)	733	7,2
Ausgaben insgesamt	10 234	100,0

* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.

Die Einrichtungen der Diakonie finanzieren sich anders als zuvor beschrieben. Hier sind Leistungsabrechnungen – zum Beispiel über die Krankenkassen – tragendes Element. Bei rund 28 000 selbstständigen Einrichtungen ist die statistische Zusammenfassung dieses Finanzbereiches nicht möglich

Ausgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen nach Aufgabenbereichen*



* Stand 2013 geschätzt auf Basis der Erhebung 2005.